

En Passant

Offizielles Organ des Vereins
Märkischer Springer Halver-Schalksmühle

Ausgabe 2013/14

Im Internet: www.mshs-schach.de



2013: Bilder eines bewegten Jahres

**Gut Essen und Trinken
im Vereinslokal des
SC 1959 Schalksmühle/Hülscheid.**

Direkt neben den Vereinsräumlichkeiten.



"Zur Kuhle"

**Griechische Küche und
"das einzig wahre Warsteiner"**

Inhaber: Familie Giontas
Volmestraße 32
58579 Schalksmühle

Liebe Schachfreunde,

das Jahreshaft 2013/14 des MSHS erscheint in diesem Jahr erst zum Jahreswechsel. Der Jahreswechsel ist eine gute Zeit für eine Bilanz und Bestandsaufnahme. Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Sind wir in den vergangenen zwölf Monaten voran gekommen? Ergo: Sind wir auf dem richtigen Weg? Viele Fragen, viele Antworten. Manche gefallen einem, andere eher nicht. Das ist die Realität im Januar 2014.

Mit Freude und Stolz darf uns erfüllen, was aktuell im Jugendbereich des MSHS geschieht. Auch deshalb, weil es unsere U20-Mannschaft in die NRW-Jugendliga geschafft hat. Auch deshalb, weil unsere U12 zuletzt im Dezember den zehnten Platz bei der Deutschen Meisterschaft belegt hat. Aber eben nicht nur deshalb. Was dieser Tage freitags im Jugend-Training passiert, davor kann ich nur den Hut ziehen. Mit Thomas Franke und Tom Michalczak kümmern sich zwei erfahrene externe Trainer um die stärksten Jugendlichen, aber auch aus dem eigenen Verein gibt es inzwischen so viele engagierte Helfer, so dass jedem Jungen und Mädchen eine dem Leistungsstand und den Ambitionen durchaus angemessene Förderung zukommen kann. Es ist schön zu sehen, dass sich unsere zweite U20-Mannschaft inzwischen als Mischung einer U12 und U14 durchaus achtbar in der Verbandsklasse schlägt. Wir haben im Bezirk Sauerland in allen Jugend-Klassen die Einzeltitel gewonnen. So haben wir im Nachwuchsbereich einen großen Schatz für die Zukunft des Vereins. Wir dürfen nicht glauben, dass

es leicht wird, die Früchte dieser tollen Arbeit am Ende tatsächlich zu ernten. Aber wir dürfen glauben, dass wir die bestmögliche Ausgangsposition haben, die Früchte dieser Arbeit zu ernten. Und wir wissen, dass diese Arbeit aktuell in sehr guten Händen ist, und hoffen, dass sich daran nichts ändert.

Nach eineinhalb Jahren im neuen Klub dürfen wir auch eine sehr positive Bilanz in Sachen Senioren-Schach ziehen. Montags ist im Bürgerzentrum am Park in Halver immer etwas los. Unsere älteren Mitglieder haben Spaß an einer lockeren Partie, aber auch Spaß an der Geselligkeit in dieser Gruppe. Diese Gruppe stellt das Gros der Spieler unserer dritten Mannschaft in der Bezirksliga. Die Gruppe sorgt zudem für ständige MSHS-Präsenz am Standort in Halver. Eine wirklich gute Sache.

Als positiv ist auch in der zweiten Saison im neuen Fusionsverein der Spielbetrieb der Mannschaften zu bewerten. Wir haben ein großes Potenzial im Verein. Der Abstieg der ersten Mannschaft aus der Verbandsliga war unglücklich, kam aber nicht ganz unerwartet in einer sehr starken Spielklasse. Letztlich sind wir als MSHS aktuell in der Lage, jedem Spieler eine für ihn adäquate Klasse zu bieten. Das Projekt, drei Mannschaften in der Bezirksliga an den Start zu bringen, war gewiss ambitioniert, hat in der ersten Halbserie allerdings recht ordentlich geklappt. Die Zahl der freigelassenen Bretter tendiert beim MSHS weiterhin gegen null. Das ist gut. Das allerdings muss auch unser Anspruch bleiben.

Aber es gibt eben auch die Dinge, die einem nicht wirklich gefallen können. Die Entwicklung im Bezirk Sauerland gehört dazu. Wieder ist es nicht gelungen, acht Mannschaften für die höchste Spielklasse des Bezirks zusammen zu bekommen. Hätten wir keine 4. Mannschaft für die Bezirksliga gemeldet, so wären es gar nur sechs Mannschaften gewesen. In diesem Bezirk liegt vieles im Argen. Nur vier Starter im Einzelpokal, zwei von vier kampflosen Viertelfinals im Viererpokal. Das macht alles wenig Spaß. Nach der Fusion in Lüdenscheid – wir wünschen der neuen SG Lüdenscheid für den beschrittenen Weg alles Gute – sind es noch acht Vereine im Bezirk Sauerland. Wenn man ehrlich ist, ist das schon jetzt zu wenig, um lebensfähig zu sein.

Was sagen wir zum Beispiel dem ambitionierten Bezirksliga-Spieler, der nur sechs Spiele im Jahr machen darf, zwei davon gegen Spieler aus dem eigenen Klub? Es ist nicht mehr besonders attraktiv, auf der Spielebene des Bezirks Sauerland aktiv zu sein. Aber der Bezirk verschließt sich noch Lösungen. Eine Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberberg scheitert in den Köpfen einiger schon allein daran, dass im Nachbar-Bezirk samstags gespielt wird. Eine Anpassung der Teamstärken in den Ligen an vorhandenes Spieler-Potenzial in den Vereinen scheitert an Argumenten, die schon in den 90er-Jahren vorgebracht wurden. Nur, dass es heute leider keine vergleichbaren Verhältnisse mehr gibt. Man darf gespannt sein, wie sich der Bezirk in diesem Jahr für die Zukunft aufstellt. Es wäre schön, wenn es kreative Ideen für den Spielbetrieb gäbe. Sehr schön sogar!



Verbandsmeister, Dritter auf NRW-Ebene und Zehnter in Deutschland: Die U12 des MSHS mit Silas Hardt, Rebecca Browning, Niklas Kölz und Alex Browning.

86 Mitglieder hat der MSHS nach der Bereinigung der Mitgliederlisten zum Ende des Jahres 2013 beim Deutschen Schachbund gemeldet. Dazu kommen einige Fördermitglieder, so dass der Klub mit rund 100 Mitgliedern ins Jahr 2014 geht. Dazu im Vergleich hat die SvG Plettenberg, die mit ihrer ersten Mannschaft in der NRW-Klasse aktuell ein absolutes Hoch erlebt, aktuell 73 Mitglieder, die SG Lüdenscheid bringt es auf 64 Mitglieder. Wir sind damit weiterhin der größte Verein des Bezirks. Das muss uns auch Auftrag sein, Verantwortung zu übernehmen in diesem Bezirk, in dem wir mit Lothar Mirus weiterhin den 1. Vorsitzenden stellen. Wer sollte für den Schachsport in der Region werben, wenn wir dies nicht schaffen? Die Volme-Jugend-Open im Mai und die Volme-Open im August sind auch für dieses Jahr fest eingeplant. In Lüdenscheid wird im Februar unser Trainer Sebastian Siebrecht wieder eine Schach-Werbewoche im Stern-Center veranstalten. Es sind Ansätze, neue Mitglieder zu gewinnen für unseren schönen Sport.



Volme-Open 2013: Auch 2014 wollen wir wieder Werbung für den Schachsport machen.

Manchmal gehen am Rande des Weges, den man da gerade beschreitet, aber auch Dinge einfach verloren. Auch das gehört zur Bestandsaufnahme. Ich denke da zum Beispiel an den großen Enthusiasmus und die Kreativität beim Ausrichten von Turnieren – beides hat uns einmal ausgezeichnet. Heute schaffen wir viele Dinge aus Routine. Aber wir haben aufgehört, mit Herzblut an Verbesserungen zu gehen, hier oder dort ein neues Highlight zu setzen. Für manche Turnier-Ausrichtung fehlt uns das Personal – obwohl wir der größte Verein der Region sind.

Der bequeme Weg: Ganz gleich ob bei der Partie-Erfassung, bei der Ordnung im Spiellokal, der Freude am Catering bei Veranstaltungen, und anderem mehr. Wir wählen inzwischen zu oft den bequemen Weg. Wer Schach spielt, weiß, dass es gefährlich ist, bequem zu werden. Es wird die sportliche Quittung am Brett geben. Das

ist für einen Schachverein nicht anders. Wer bequem wird, wird auf Dauer auch keinen Erfolg haben.

Definieren wir also Wünsche für 2014: Mehr Leben und Geselligkeit an den Spielabenden wäre so ein Wunsch. Zuspruch durch Spieler, die sonst oft nur zu den Mannschaftsspielen kommen. Dafür bedarf es guter Ideen. Von alleine wird sich dieses Problem nicht lösen lassen. Eine bessere Resonanz auf die Trainings-Angebote bei den Senioren steht ebenfalls auf dem Wunschzettel. Hier wird es pro Quartal zwei Termine geben – es wäre schön, wenn diese Termine einen hohen Stellenwert in den Prioritätslisten der Aktiven hätten. Über die Attraktivität der Angebote muss es uns gelingen, neue Leute für Schach zu begeistern. Das ist die Aufgabe für 2014! Für den Verein, aber auch für den Bezirk – für den Schachsport in der Region. Packen wir's an!

Herzlichst Thomas Machatzke

BERGFELD & PARTNER

ANWALTS- UND NOTARSOZIELTÄT



Immer ein guter Zug!

- | | | |
|-------------------------|---------------------|-----------------------|
| ■ Kurt-Dietrich Neuhaus | ■ Dieter Heinrich | ■ Reinhard Riechert |
| ■ Johannes Walbroel | ■ Klaus-Dieter Voth | ■ Martin Kolbe |
| ■ Martin Buchheister | ■ Thomas Geuking | ■ Dennis Werner |
| ■ Kaspar D. Schulte | ■ Heiko Kölz | ■ Dr. Martin Plappert |
| ■ Hans Ebke | | |

Rathausplatz 21-23
58507 Lüdenscheid

Telefon 023 51/36 53-0
Telefax 023 51/36 53-99

Internet: www.bergfeldonline.de • **E-Mail:** zentrale@bergfeldonline.de

Jugend erstmals auf NRW-Ebene

Der MSHS schickt in der Spielzeit 2013/14 fünf Seniorenteams und drei Jugend-Mannschaften in den Spielbetrieb. Allerdings hat die Saison für die dritte Jugendmannschaft in der Jugend-Bezirksklasse Sauerland noch nicht begonnen. In den übrigen Klassen aber wurde schon reichlich gespielt.

Das Verbandsklassen-Team hat sich nach dem unglücklichen Abstieg aus der Verbandsliga in der Saison 2012/13 vorgenommen, in der starken Nordstaffel der Verbandsklasse ein Wörtchen um den Aufstieg mitzusprechen. Nach drei Siegen zum Auftakt ging im Dezember das Spitzenspiel beim SV Letmathe II knapp verloren. Im neuen Jahr setzte es direkt eine Niederlage gegen die SF Neuenrade. So ist das Saisonziel bei vier Punkten Rückstand auf Letmathe erst einmal ein Stück weit außer Sichtweite geraten. Aber es wird weiter gekämpft.

In der Bezirksliga Sauerland spielen in dieser Saison gleich drei MSHS-Teams. Die 4. Mannschaft ist aufgerückt, weil sich im Schachbezirk Sauerland keine andere siebte (geschweige denn achte) Mannschaft für diese Liga gefunden hatte. So stockte der MSHS auf und schickt nun drei Mannschaften an den Start, von denen am Ende keine wirklich Chancen auf den Titel hat. Das hängt aber damit zusammen, dass die Reserve der SvG Plettenberg nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die NRW-Klasse sehr von den zahlreichen Neuzugängen im Verein profitiert hat. Die SvG hat für ihre zweite Mannschaft ein Team auf Verbandsklassen-Niveau beisammen. So geht es für das MSHS-Trio darum, sich in

dieser Klasse gut zu verkaufen. Das ist im bisherigen Saisonverlauf recht ordentlich gelungen, lediglich die 3. Mannschaft wartet noch auf den ersten Sieg. Einen Absteiger gibt es in der 7er-Staffel aber ohnehin nicht.

Die Meldung einer 4. Mannschaft in der Bezirksliga, die drei Spieler mehr benötigt als eine Klasse tiefer, ging auf Kosten der 5. Mannschaft in der Bezirksklasse. Diese ist nun nicht so schlagkräftig wie geplant, hat am zweiten Januar-Wochenende aber immerhin den ersten Saisonsieg gefeiert. Das Team dürfte damit die Saison wohl auf dem siebten Platz abschließen.

Der Nachwuchs stellt das klassenhöchste Team des Klubs. Die U20-Mannschaft schaffte ohne Verlustpunkt den Titelgewinn in der Jugend-Verbandsliga und damit den Aufstieg in die NRW-Jugendliga. In dieser Spielklasse gelang direkt zum Start ein Erfolg gegen den OSC Rheinhausen. Trotzdem wird es gewiss ein steiniger Weg bis zum erhofften Klassenerhalt. Die wichtigsten Partien in diesem Kontext sind die Vergleiche mit Schwerte und Fritzdorf. Bei drei Absteigern aus der NRW-Jugendliga sollten diese Spiele gewonnen werden.

Die zweite Jugend-Mannschaft wurde mit extrem junger Besetzung für die Jugend-Verbandsklasse gemeldet. Im Verband Südwestfalen wurde im vergangenen Sommer diese Klasse mit einer Sechser-Mannschaftsstärke neu installiert. Mit zwei Unentschieden und einer Niederlage hat sich die MSHS-Vertretung hervorragend geschlagen.

En Passant 2013/14: Der laufende Liga-Betrieb

Verbandsklasse Nord

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1. SV Letmathe	X	4,5			6		5,5	4,5		6,5	10:0	27,0
2. MSHS	3,5	X		2,5		4,5		5,5	7,5		6:4	23,5
3. SV Menden			X	4,5	3,5	3	6	5,5			6:4	22,5
4. SF Neuenrade		5,5	3,5	X	4		4			4	5:5	21,0
5. SC Marsberg	2		4,5	4	X		4		4		5:5	18,5
6. TuS Ende		3,5	5			X		3,5	5,5		4:6	21,0
7. SK Wickede	2,5		2	4	4		X			7	4:6	19,5
8. SV Ruhrspringer	3,5	2,5	2,5			4,5		X	5		4:6	18,0
9. SG Ennepe-Ruhr-Süd II		0,5			4	4,5		3	X	4	4:6	16,0
10. SV Meschede	1,5			4		2,5	1		4	X	2:8	13,0

Aufstellung: 1. Tugay Evsan, 2. Helmut Hermaneck, 3. Ralph Kämper, 4. Volker Schmidt, 5. Klaus-Peter Wortmann, 6. Dariusz Gorzinski, 7. Thomas Maczkowiak, 8. Wolfram Tesche; 1001. Dmitri Adomeit, 1002. Olaf Weinreich

Die weiteren Saisontermine: 9. Februar SK Wickede (A); 16. März SC Marsberg (H); 6. April SV Meschede (A); 11. Mai SV Menden (H)

Bezirksliga Sauerland

	1	2	3	4	5	6	7		
1. SvG Plettenberg II	X	5	4,5			8		6:0	17,5
2. MSHS II	3	X			6,5		7	4:2	16,5
3. SV Attendorn	3,5		X	6,5			5	4:2	15,0
4. SG Lüdenscheid III			1,5	X		5,5		2:2	7,0
5. MSHS IV		1,5			X		5	2:2	6,5
6. VfB „Turm“ Altena	0			2,5		X		0:4	2,5
7. MSHS III		1	3		3		X	0:6	7,0

Aufstellung MSHS II: 1. Maxim Brik, 2. Mario Rieger, 3. Timo Röhle, 4. Pornchai Ertelt, 5. Thomas Orlik, 6. Alex Browning, 7. Arnim Krause, 8. Martin zu Putlitz, 2001. Niklas Kölz, 2002. Mike Bocklenberg, 2003. Peter Kernchen

Die weiteren Saisontermine MSHS II: 2. Februar SG Lüdenscheid III (A); 16. Februar: VfB „Turm“ Altena (H); 9. März SF Attendorn (A)

Aufstellung MSHS III: 1. Vladimir Dolgopolyj, 2. Ingrid Hermaneck, 3. Gerhard Raatz, 4. Lothar Mirus, 5. Horst Radzewill, 6. Ralf Reininghaus, 7. Dieter Löbel, 8. Siegfried Lindemann, 3001. Rudi Poguntke, 3002. Klaus Eckhardt, 3003. Alfons Humpich, 3004. Arnold Schäfer

Die weiteren Saisontermine MSHS III: 16. Februar SvG Plettenberg II (H); 9. März SG Lüdenscheid III (A); 30. März VfB „Turm“ Altena (H)

Aufstellung MSHS IV: 1. Gerson Heuser, 2. Tobias Klampt, 3. Thomas Machatzke, 4. Christian Hochheusel, 5. Heiko Kölz, 6. Tim Rewitz, 7. Patrick Raatz, 8. Guido Wirth, 4001. Tom Sailer, 4002. Silas Hardt, 4003. Rebecca Browning, 4004. Daniel Röhrich, 4005. Daniel Zschiedrich, 4006. Andreas Hochheusel

Die weiteren Saisontermine MSHS IV: 9. Februar SvG Plettenberg (A); 16. Februar SG Lüdenscheid III (H); 9. März VfB „Turm“ Altena (A); 30. März SV Attendorn (H)

En Passant 2013/14: Der laufende Liga-Betrieb

Bezirkssklasse Sauerland

	1	2	3	4	5	6	7	8		
1. SF Lennestadt II	X	2,5	3,5	1,5		4		5	7:3	16,5
2. SG Lüdenscheid IV	2,5	X			2,5	2,5	4	4	7:3	15,5
3. SvG Plettenberg III	1,5		X	3			4	4	6:2	12,5
4. SV Werdohl	3,5		2	X	3,5	1,5		5	6:4	15,5
5. SF Attendorf II		2,5		1,5	X	4	4,5		5:3	12,5
6. SF Neuenrade II	1	2,5		3,5	1	X	5		5:5	13,0
7. MSHS V		1	1		0,5	0	X	4	2:8	6,5
8. SG Lüdenscheid V	0	0	1	0			1	X	0:10	2,0

Aufstellung: 1. Robert Leonidas, 2. Philipp Krause, 3. Daniel Schriever, 4. Lutz Kaltenborn, 5. Matthias Büge, 5001. Philipp Hahnel, 5002. Dirk Arens, 5003. Quentin Grob, 5004. Davin Klar, 5005. Nils Tiemann, 5006. Lisa Heinrich, 5007. Justin Quirin, 5008. David Pektopyan, 5009. Maximilian Mattner, 5010. Dominik Keil, 5011. Patrick Philipp, 5012. Michael Schulte-Urban, 5013. Francesco Zandomeneghi, 5014. Yusuf Gökalp, 5015. Can Yetimoglu, 5016. Keno Spelsberg, 5017. Linus Wouter van Asch, 5018. Jacqueline Heße

Die weiteren Saisontermine: 23. Februar SF Lennestadt II (A); 23. März Werdohl (H)

NRW-Jugendliga West

	1	2	3	4	5	6	7	8		
1. SG Porz II	X					21		22	6	41
2. SF Katernberg		X	19		20				6	39
3. SV Mülheim-Nord		13	X					22	4	35
4. OSC Rheinhausen				X		13	18		4	31
5. Aachener SV		11			X		19		4	30
5. MSHS	11			19		X			4	30
7. Schachjugend Schwerte				14	13		X		2	27
8. TTC GW Fritzdorf	12		10					X	2	22

Aufstellung: 1. Tugay Evsan, 2. Maxim Brik, 3. Niklas Kölz, 4. Alex Browning, 5. Mike Bocklenberg, 6. Tom Sailer, 7. Silas Hardt, 8. Robert Leonidas, 1001. Rebecca Browning, 1002. Quentin Grob

Die weiteren Saisontermine: 26. Januar SV Mülheim-Nord (A); 16. Februar Aachener SV (H); 16. März Schachjugend Schwerte (A); 30. März SF Katernberg (H); 18. Mai TTC Grün-Weiß Fritzdorf (A)

Jugend-Verbandsklasse Südwestfalen (Nord)

	1	2	3	4	1	2	3	4		
1. SV Sundern	X	2	4,5	5	X				4:2	11,5
2. SG Ennepe-Ruhr-Süd	4	X	3	3		X			4:2	10,0
3. TuS Ende	1,5	3	X	3			X		2:4	7,5
4. MSHS II	1	3	3	X				X	2:4	7,0

Aufstellung: 1. Philipp Krause, 2. Davin Klar, 3. Lutz Kaltenborn, 4. Daniel Schriever, 5. Nils Tiemann, 6. Lisa Heinrich, 2001. Justin Quirin, 2002. David Pektopyan, 2003. Yusuf Gökalp

Die weiteren Saisontermine: 15. Februar SV Sundern (H); 1. März SG Ennepe-Ruhr-Süd (H); 29. März TuS Ende (A)

Zwölf aufregende Monate

Januar

22.: Valerian Giraud gewinnt den MSHS-Winterblitz.

26.: Der MSHS richtet die Verbands-Einzelmeisterschaft der Jugend aus. Niklas Kölz (U12) und Rebecca Browning (U12w) gewinnen den Titel.

26.: Vladimir Dolgopolyj gewinnt im Finale gegen Walter Cordes (Neuenrade) den Bezirks-Einzelpokal.

Februar

10.: Alex Browning belegt bei der Vorrunde der Deutschen Amateurschach-Meisterschaft in Brühl Platz drei der F-Klasse und qualifiziert sich damit fürs Bundesfinale in Kassel.

22.: Die Stadt Halver verleiht dem MSHS für den Aufstieg der 1. Mannschaft in die Verbandsliga den „Sportbären“.

23.: Die U12 des MSHS wird in Schwerte Verbands-Mannschaftsmeister.

März

3.: Sportlerehrung in Schalksmühle: Niklas Kölz wird als Sportler des Jahres geehrt, Christian Hochheusel erhält den Ehrenamtspreis.

26.: Niklas Kölz wird in Hagen Vize-Verbandsmeister in der U16-Klasse.

28.: Ralph Kämper gewinnt den Osterblitz vor Thomas Maczkowiak und Dariusz Gorzinski. 19 Spieler nehmen am Turnier teil.

April

6.: Der MSHS stellt bei den NRW-Jugend-Einzelmeisterschaften in Kranenburg drei Spieler in den „Top 10“: Alex Browning wird Sechster der U12, Niklas Kölz folgt hier auf Rang acht.

Rebecca Browning wird Achte der U12-Mädchen.

13.: Die MSHS-U20-Mannschaft wird Meister der Jugend-Verbandsliga und steigt in die Jugend-NRW-Liga auf.

20.: Der MSHS richtet an der Spormecke die NRW-Meisterschaft im Blitzschach für Mannschaften aus. Den Titel gewinnt die SG Bochum 31. Der MSHS belegt im starken Feld den 18. Platz.

20.: Die U12 des MSHS gewinnt in Bochum die Vorrunde im Kampf um die NRW-Mannschafts-Meisterschaft.

Mai

1.: Bei der Schnellschach-Meisterschaft des Bezirks Sauerland wird Vladimir Dolgopolyj Vizemeister. Der Titel geht an Dirk Jansen (SvG Plettenberg).

5.: Nach einer 1:7-Niederlage gegen Schwerte steigt der MSHS aus der Verbandsliga ab – trotz einer in der ersten Hälfte ausgezeichneten Saison.

25.: Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Oberhof belegt Niklas Kölz in der U12-Klasse den 27. Platz.

28.: Die Entscheidungen sind gefallen in der Offenen Gemeindemeisterschaft: Ralph Kämper gewinnt den Titel, Alex Browning siegt in der B-Klasse.

Juni

1.: Dariusz Gorzinski belegt beim Bundesfinale der Deutschen Amateurschach-Meisterschaft in Kassel in der B-Klasse den 23. Platz.

1.: Die U12 des MSHS qualifiziert sich als Dritter der NRW-Meisterschaft in Wiblingwerde für die Deutschen U12-Meisterschaften.

24.: Helmut Hermaneck gewinnt den Stadtblitz in Halver vor Ralph Kämper.

Juli

6.: Die Volme-Jugend-Open erleben mal wieder eine Premiere: Erstmals finden sie in der Festhalle Spormecke statt. 86 Teilnehmer werden verzeichnet. Die Siege gehen ausnahmslos an die Gäste. Die beste Platzierung ist Rang zwei von Niklas Kölz in der U12-Klasse.

12.: Toller Einstand für MSHS-Neuzugang Tugay Evsan: Er gewinnt überlegen den MSHS-Sommerblitz.

August

30.: Die 7. Auflage der Volme-Open beginnt im Feuerwehrgerätehaus. Der Termin ist ungünstig, die Teilnehmerzahl liegt diesmal nur bei 32.

September

1.: Finale der 7. Volme-Open. Die Siege in den fünf Klassen gehen an FM Heiko Kummerow (A), Ryszard Galicki (B), Lukas von Bargen (C), Rustam Yangibayev (D) und Till Roman Stoltmann (E). Der MSHS stellt keinen Sieger, Alex Browning wird in der D-Klasse Zweiter.

7.: Es ist ein schwarzer Pokal-Samstag: Alle drei Teams des MSHS scheiden in der 1. Runde des Viererpokals im Bezirk Sauerland direkt aus.

Oktober

3.: Bei der Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaft in Schalksmühle holt der MSHS durch Maxim Brik (U18), Niklas Kölz (U16), Alex Browning (U14), Philipp Krause (U12) und Davin Klar (U10) alle fünf Titel. Dazu gehen die Titel bei den U14- und U12-Mädchen an Rebecca Browning und Lisa Heinrich.

19.: Der MSHS richtet die Ü60-Verbands-Meisterschaft aus. Es siegt

Richard Jankowski aus Bad Laasphe, Wolfram Tesche wird Dritter.

27.: Niklas Kölz gewinnt bei der Vorrunde der Deutschen Amateurschachmeisterschaft in Bad Soden die D-Klasse und qualifiziert sich fürs Bundesfinale 2014 in Wiesbaden.

27.: Bei der Bezirks-Einzelmeisterschaft in Plettenberg belegt Dariusz Gorzinski Platz drei. Den Titel gewinnt Marc Schulze (SvG Plettenberg).

November

1.: Ralph Kämper gewinnt des MSHS-Herbstblitz vor Volker Schmidt und Helmut Hermaneck.

3.: Bei den Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaften in Neuenrade wird das MSHS-Team hinter der SvG Plettenberg Vizemeister.

26.: Volker Schmidt gewinnt zum zweiten Mal in Folge die MSHS-Vereinsmeisterschaft, holt in sieben Spielen makellose 7,0 Punkte.

Dezember

4.: Im Finale des Einzelpokals im Bezirk Sauerland muss sich Volker Schmidt seinem guten Freund Dirk Jansen (SvG Plettenberg) geschlagen geben, ist aber trotzdem für den Einzelpokal auf Verbandsebene qualifiziert.

6.: Beim Nikolausblitz des MSHS setzt sich Volker Schmidt vor Thomas Franke durch. Das Jugend-Blitzturnier entscheidet Alex Browning für sich.

30.: Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der U12-Klasse auf Schloß Schney im fränkischen Seubelsdorf belegt die U12-Mannschaft des MSHS mit Niklas Kölz, Alex Browning, Silas Hardt und Rebecca Browning den ausgezeichneten zehnten Platz.



Sie sind am Zug!

Die neue Fritz-Trainer-Generation

Interaktiv, kommunikativ und effizient. Das ist das Markenzeichen des neu entwickelten Trainingsformates von ChessBase. Werden Sie vom Zuschauer zum Akteur! Beantworten Sie die Fragen Ihres Trainers jeweils durch Eingabe eines Lösungszuges. Egal, ob Sie ins Schwarze treffen oder nicht: Ihr Trainer gibt Ihnen Feedback. So prägen sich Ihnen die Varianten und Motive Zug für Zug ein!

Stefan Kindermann: Intelligentes Italienisch

Die Italienische Eröffnung (1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4) gehört zu den klassischsten Eröffnungen überhaupt. Und dennoch hat sie in den letzten Jahren eine rasante Renaissance erlebt. Selbst Spitzenspieler wie Carlsen, Aronian oder Radjabov haben Italienisch erfolgreich getestet, und beim FIDE Grand-Prix in Thessaloniki im Juni 2013 punktete Ponomarev damit gegen Bacrot. Zu den Verfechtern der Italienischen Eröffnung auf nationalem Niveau gehört seit vielen Jahren der Mitbegründer der Münchener Schachakademie und Schachtrainer Stefan Kindermann. Auf seiner neuen DVD stellt er Ihnen mit der modernen Spielart der Italienischen Partie ein äußerst flexibles und langlebiges Weißrepertoire vor. Der empfohlene weiße Aufbau entzieht sich durch seine hohe Flexibilität allen taktischen Widerlegungsversuchen und bietet dennoch reichhaltiges Spiel, bei dem das bessere Verständnis der strategischen Ideen den Ausschlag gibt. Empfohlen von der Vereinsebene bis hin zur Bundesliga! Ein besonderes Plus bietet die DVD mit ihrem interaktiven Abschlussstest: GM Kindermann stellt Ihnen Aufgaben und gibt Ihnen das Zugrecht. Jetzt sind Sie an der Reihe!

ISBN 978-3-86681-381-6 27,90 €

Eva Moser:

Keine Theorie, viel Phantasie: 1.d4 c5!

Wer kennt das nicht? Man hat sich stundenlang mit einer Variante beschäftigt, doch der Gegner weiß einen Zug mehr. Oder man fühlt sich perfekt vorbereitet - und der Gegner weicht

bereits im ersten Zug ab. Mit Eva Mosers DVD über 1.d4 c5 drehen Sie den Spieß um: Nun sind Sie derjenige, der dem Gegner bereits ab dem ersten Zug Kopfzerbrechen bereitet! Theoriekenntnisse sind dazu nicht vonnöten; in den Vordergrund treten Kreativität und Stelungsgefühl. Und genau hier setzt Eva Moser an: Anhand ausgewählter Partien werden strukturelle Besonderheiten - hauptsächlich aus schwarzer Sicht - ebenso ausführlich erklärt wie typische Pläne und Ideen sowie häufige taktische Motive. Im Anschluss kann das erworbene Wissen sogleich in einem interaktiven Test einer Prüfung unterzogen werden, - mit Videofeedback zu Ihren Lösungsvorschlägen! Für Schwarzspieler, die auf das Auswendiglernen von Eröffnungstheorie verzichten möchten, aber trotzdem gegen 1.d4 aktives Spiel anstreben, ist der Antwortzug 1...c5 ein heißer Tipp!

ISBN: 978-3-86681-378-6 27,90 €

Sergei Tiviakov: Französisch mit 3.Sd2 – Ein Repertoire für Weiß

Mit dieser DVD bekommt man ein umfassendes Weiß-Repertoire gegen Französisch. Der Autor Sergei Tiviakov ist Anti-Französisch-Experte und hat in 219 Partien gegen den Franzosen ein überragendes Ergebnis von 80% erzielt (der Durchschnitt liegt bei knapp über 50%). Er empfiehlt 3.Sd2 und gibt auf dieser DVD mit eigenen Partien und Erläuterungen der neuesten theoretischen Entwicklungen eine hervorragende Einführung in das System mit 3.Sd2. Die große Datenbank auf dieser DVD umfasst etwa 312.000 Partien. Dazu kommen weitere Datenbanken mit zahlreichen exklusiven Infor-

mationen und Partien, die man nur auf dieser DVD erhält, zum Beispiel alle Partien, die Tiviakov je gegen Französisch gespielt hat. Zusätzlich gibt es eine Referenzdatenbank und eine Datenbank mit kommentierten Partien. Mit interaktivem Abschlusstraining: Testen Sie sich selbst, ob Sie das neue Repertoire beherrschen und für den Ernstfall am Brett gerüstet sind. Mit Videofeedback zu Ihren Zugvorschlägen! Wer mit 3.Sd2 gegen Französisch punkten will, für den ist Tiviakovs DVD ein Muss. In englischer Sprache.

ISBN 978-3-86681-380-9 27,90 €

Lorin D'Costa: Chess Prodigies Uncovered: Sergey Karjakin

Sergey Karjakin schaffte es erstmals im Jahr 2002 in die Schlagzeilen, als er im Alter von 12 Jahren und 7 Monaten der jüngste Großmeister der Schachgeschichte wurde - ein Rekord, der auch heute noch Bestand hat. Auf dieser DVD betrachtet IM D'Costa in erster Linie Karjakins früheste Karriere vom aufstrebenden Neunjährigen bis hin zum Erreichen des GM-Titels. Und wie schaffte es Sergey Karjakin, im Alter von 12 Jahren einen der besten Spieler der Welt, Alexei Shirov, mit meisterhafter Präzision zu besiegen? Und wie gelang es ihm, im Alter von 14 Jahren den damaligen Weltmeister Vladimir Kramnik im Playoff von Dortmund in einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern in die Knie zu zwingen? Genießen Sie diese und eine Vielzahl anderer großartiger Partien von Karjakin auf dieser DVD!

ISBN 978-3-86681-379-3 27,90 €



Sechs-Stunden-Blitz im Sommer

Mit Schwung startet der MSHS ins Spieljahr 2014. Dabei hält das erste Halbjahr viel Bewährtes bereit, aber auch die eine oder andere Neuerung. Wieder im Programm ist der Hälvertalcup – allerdings in einer neuen Version als Schnellschach-Turnier (Bedenkzeit 15 Minuten), das in eher lockerem Rahmen an zumindest einem Freitagabend im Monat ein attraktives Angebot für alle Mitglieder darstellen soll.

Ansonsten spielt sich das Hauptgeschehen wie gehabt im ersten Halbjahr dienstags ab: Am 11. Februar fällt der Startschuss zur Offenen Gemeindemeisterschaft in Schalksmühle. Gespielt wird dienstags ab 19 Uhr im Zwei-Wochen-Rhythmus – ein Turnier im klassischen Schach, in dem in sieben Runden nach dem Schweizer-System der Sieger ermittelt wird. Ralph Kämper ist der Titelverteidiger. Spätestens Ende Mai wird feststehen, ob er seinen Titel aus dem Jahr 2013 erfolgreich verteidigen kann. Der MSHS hofft natürlich, dass sich zur Offenen Gemeindemeisterschaft auch wieder Gäste aus benachbarten Vereinen einfinden, die das Turnier noch attraktiver machen würden.

Der Startschuss zur Jahresblitzserie fällt am 24. Januar, einem Freitagabend. Ein bisschen variabler will der MSHS bei seinen Blitz-Konkurrenzen im neuen Jahr werden. Dazu gehört, dass sowohl der Winterblitz am 24. Januar als auch der Herbstblitz am 24. Oktober nicht als klassischer Fünf-Minuten-Blitz gespielt werden, sondern mit vier Minuten Bedenkzeit plus zwei Sekunden pro getätigtem Zug. Klassische Fünf-Minuten-

Blitzturniere bleiben die Traditionsveranstaltungen Osterblitz am 17. April (Gründonnerstag) und Nikolausblitz am 5. Dezember. Der Sommerblitz soll 2014 erstmals als Sechs-Stunden-Blitz ausgetragen werden. Spielbeginn ist am 19. Juli, einem Samstag, um 14 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Terminiert sind auch bereits die großen Open-Veranstaltungen im Jahr 2014: Die Volme-Jugend-Open sollen erstmals am Himmelfahrtstag (29. Mai) an der Spormecke stattfinden. Mit etwas mehr Vorlauf als 2013 hofft der MSHS, diesmal wieder die 100-Teilnehmer-Marke zu knacken. Allerdings gehört das Turnier nicht mehr zum Jugend-Grand-Prix, weil es diese Serie in NRW in dieser Saison nicht mehr gibt.

Die 8. Auflage der Volme-Open, die offen sind für Jugendliche und Erwachsene, findet wie gehabt am letzten August-Wochenende (29. bis 31. August) statt. Dieser Termin liegt diesmal wieder außerhalb der NRW-Sommerferien, womit der MSHS auch der Konkurrenzveranstaltung am Möhnesee aus dem Wege geht. Angesichts dieser Tatsachen und mit einer früheren Ausschreibung als 2013 hofft der Verein auch hier, einen größeren Teilnehmerkreis für sein dreitägiges Turnier zu begeistern. Am Spielmodus wurde nichts geändert.

Noch nicht terminiert sind der Vereinspokal, der aber nach den guten Erfahrungen aus 2013 wieder im Sommer stattfinden soll, und auch das Freischach-Turnier um den Karl-Gottfried-Kalle-Pokal.

Ausschreibung

6. Volme-Jugend-Open 2014

Veranstalter

Märkischer Springer Halver-Schalksmühle e.V.

Volmestraße 30
58579 Schalksmühle
Telefon 0171 7466099

www.volme-open.de

www.mshs-schach.de

info@volme-open.de

Termin: Donnerstag, 29. Mai 2014 (Himmelfahrt), 11 Uhr, Nachmeldungen am Wettkampftag bitte bis spätestens 10.15 Uhr

Spielklassen: U18 (Jahrgänge 1996/97), U16 (Jahrgänge 1998/99), U14 (Jahrgänge 2000/01), U12 (Jahrgänge 2002/2003), U10 (Jahrgänge 2004/05), U8 (Jahrgänge 2006 und jünger) – Jungen und Mädchen spielen in den Gruppen gemeinsam. Bei Mangel an Teilnehmern in einer Altersgruppe können Gruppen zusammengefasst werden bzw. ein anderer Modus (Rundenturnier) gewählt werden.

Modus: sieben Runden Schweizer-System, Bedenkzeit 20 Minuten pro Spieler pro Partie.

Spielort: Grundschule Spormecke, Spormecke 4, 58579 Schalksmühle (von der A45/Lüdenscheid Nord in wenigen Minuten unkompliziert erreichbar), generelles Rauchverbot. Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.

Startgeld: 5 Euro, zu überweisen auf das Konto des Vereines Märkischer Springer Halver-Schalksmühle: *Konto 12803797, BLZ 45850005, Sparkasse Lüdenscheid*; bei Nachmeldungen am Wettkampftag ist das Geld bar zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist auf 120 begrenzt.

Preise: Die „Top 3“ jeder Altersklasse und das beste Mädchen jeder Altersklasse erhalten je einen Pokal. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Außerdem gibt es weitere Sachpreise, erhalten der teilnehmerstärkste Verein, der Teilnehmer mit der weitesten Anreise und der jüngste Teilnehmer ein Präsent.

Anmeldung: Im Internet unter www.volme-open.de oder bei Thomas Machatzke, Gartenstraße 4, 58579 Schalksmühle, Telefon 0171 7466099; info@volme-open.de – bitte mit Angabe von: Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein und DWZ. Meldeschluss: Mittwoch, 28. Mai, 18 Uhr

Anreise: Schalksmühle liegt direkt an der A45 (Sauerlandlinie) zwischen Hagen und Lüdenscheid.

Verpflegung: Beim Turnier werden Speisen und Getränke zu fairen Preisen angeboten!



Ausschreibung

8. Volme-Open 2014

Veranstalter

Märkischer Springer Halver-Schalksmühle e.V.

Volmestraße 30

58579 Schalksmühle

Telefon 0171 7466099



Modus: Auf Grundlage der DWZ wird eine Rangliste erstellt. Es werden jeweils Gruppen aus sechs Spielern gebildet. In Gruppe I kommen die Spieler mit den Startranglistennummern 1-6; in Gruppe II die mit den Nummern 7-12; etc. In den letzten Gruppen kann es zu einer zweckmäßigen Zusammenfassung kommen. In den einzelnen Gruppen wird jeweils ein Rundenturnier gespielt. In der letzten Gruppe werden eventuell fünf Runden Schweizer System gespielt. In allen Fällen besteht das Turnier aus fünf Runden.

Termin: Freitag, 29. August 2014, bis Sonntag, 31. August 2014

Beginn: Freitag 18 Uhr, Samstag 10 Uhr, Samstag 15 Uhr, Sonntag 9:30 Uhr, Sonntag 14 Uhr (Siegerehrung: Sonntag 18 Uhr)

Meldeschluss: Donnerstag, 28. August 2013

Nachmeldungen: bis Freitag, 17 Uhr (erhöhtes Startgeld)

Teilnehmerzahl: max. 72 Spieler/innen

Spielort: Feuerwehrgerätehaus, Volmestraße 30, 58579 Schalksmühle, Rauchverbot im Turniersaal. Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.

Startgeld: 25 Euro Erwachsene; 15 Euro Jugendliche; Nachmeldungen: +3 EUR; zu überweisen auf das Konto des Vereins Märkischer Springer Halver-Schalksmühle:

Konto-Nummer 12803797 BLZ 45850005 (Sparkasse Lüdenscheid)

Preise: 80 Euro für jeden Gruppensieger; 40 Euro für jeden Gruppenzweiten

Bedenkzeit: Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt 1,5 Stunden für 30 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie.

DWZ-Auswertung: Das Turnier wird direkt im Anschluss zur DWZ-Auswertung eingeschendet.

Anmeldung: Im Internet unter www.volme-open.de oder bei Thomas Machatzke, Gartenstraße 4, 58579 Schalksmühle, Telefon 0171 7466099, info@volme-open.de Bitte mit Angabe von: Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein und DWZ (falls vorhanden)

Anreise: Schalksmühle liegt direkt an der A45 südlich von Dortmund und Hagen.

Verpflegung: Beim Turnier werden Speisen und Getränke zu fairen Preisen angeboten!

Das Turnier im Internet: www.volme-open.de



Vermietung | Verwaltung | Service

**“Mit konzentrierten
Leistungen zum
Erfolg.”**

**Wohnungsgesellschaft
Halver-Schalksmühle mbH**

Ringstraße 1
58553 Halver

Tel.: 0 23 53 - 91 89-0
Fax: 0 23 53 - 91 89 91

www.whs-halver.de
info@whs-halver.de

Ausschreibung

Offene Gemeindemeisterschaft 2014

Veranstalter

Märkischer Springer Halver-Schalksmühle e.V.

Termine: 1. Runde 11. Februar; 2. Runde 25. Februar; 3. Runde 11. März; 4. Runde 25. März; 5. Runde 8. April; 6. Runde 29. April; 7. Runde 13. Mai; Termin für StICKKämpfe 27. Mai

Die Spiele beginnen dienstags um 19 Uhr. Eine flexible Termingestaltung ist nach Absprache mit dem Turnierleiter möglich. Als Nachholspieltage stehen die Dienstage zwischen den Runden und die Wochenenden zur Verfügung. Die entsprechende Partie muss bis zwei Tage vor dem nächsten Spieltag aber definitiv nachgeholt werden (wegen des Schweizer Systems).

Spielort: Feuerwehrgerätehaus, Volmestraße 30, 58579 Schalksmühle

Modus: sieben Runden nach Schweizer-System

Sollten nach sieben Runden Spieler im Kampf um den Titel punktgleich sein, so gibt es StICKKämpfe (Hin- und Rückkampf nach Schnellschachregeln, Bedenkzeit 30 Minuten, bei Remis Blitzschach bis zur Entscheidung). Im Kampf um die Plätze entscheidet die Buchholz-Wertung.

Meldung: Thomas Machatzke (Telefon 0171 7466099; E-Mail: tmachatzke@googlemail.com). Es keine Einschränkungen, dieses Turnier ist auch für Nicht-Aktive und Nicht-Mitglieder des MSHS offen. Es wird kein Startgeld erhoben.

Preise: Der Sieger erhält einen Wanderpokal und eine Erinnerungsgabe. Die drei Erstplatzierten erhalten eine Urkunde.

Bedenkzeit: Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge, nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 15 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt (neue FIDE-Bedenkzeit).

DWZ: Das Turnier wird zur DWZ-Auswertung eingereicht

Jahresblitzserie 2014

Winterblitz: Freitag, 24. Januar, 20 Uhr (13 Runden Schweizer-System; 4+2-Blitz)

Osterblitz: Gründonnerstag, 17. April, 20 Uhr (13 Runden Schweizer-System; 5+0-Blitz)

Sommerblitz: Samstag, 19. Juli, 14 Uhr (Sechs-Stunden-Blitz, 5+0-Blitz)

Herbstblitz: Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr (13 Runden Schweizer-System, 4+2-Blitz)

Nikolausblitz: Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr (13 Runden Schweizer-System, 5+0-Blitz)

Alle Turniere sind offen für Gäste. Punkte für die Jahresblitzwertung bekommen aber nur die Spieler des MSHS!



Ein toller Start ins Jahr 2014

Mit einem Titelgewinn ist der MSHS ins Jahr 2014 gestartet: Am ersten Januar-Wochenende gelang dem MSHS-Quintett der Gewinn des Sauerlandpokals. In Neuenrade setzten sich Volker Schmidt, Wolfram Tesche, Thomas Maczkowiak, Dariusz Gorzinski und Ralph Kämper vor den SF Neuenrade, der SvG Pletten-

berg, Attendorn und Altena durch. Bei der 60. Auflage des Wettbewerbs gelang Dariusz Gorzinski gegen Oliver Pfeiffer der entscheidende Punktgewinn. Zuvor hatten auch Schmidt, Maczkowiak und Tesche Siege eingefahren. Nur Kämper hatte sich Rainer Bialas etwas unglücklich geschlagen geben müssen.

Hälvertalcup „reloaded“

Der Hälvertalcup – jenes Turnier, das einst der SV Halver und der SC Schalksmühle/Hülscheid als erstes gemeinsames Projekt als Stunden-Turnier betrieben – ist wieder da: Allerdings mit einem neuen Modus. Gespielt wird an vier Freitagen (**7. Februar, 7. März, 4. April und 9. Mai – jeweils ab 20 Uhr**). An jedem der vier Freitage wird ein Schnellschach-Turnier mit fünf Runden nach Schweizer-System und einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler pro Partie gespielt. Die besten drei Ergebnisse gehen bei jedem Teilnehmer in die Hälvertalcup-Wertung ein. Auch Gäste sind bei den Turnieren und für die Hälvertalcup-Wertung stets herzlich willkommen!

Ansprechpartner im Überblick

Ehrenvorsitzender

Rudi Poguntke
Kampstraße 11
58553 Halver
Telefon privat: 02353 2676

1. Vorsitzender

Thomas Machatzke
Gartenstraße 4
58579 Schalksmühle
Telefon privat: 02355 401916
Telefon dienstlich: 02351 158231
Telefon mobil: 0171 7466099
E-Mail: tm@mshs-schach.de

2. Vorsitzender

Volker Schmidt
Wielsiepen 37
58579 Schalksmühle
Telefon privat: 02355 504632
Telefon mobil: 0151 23673591
E-Mail: vs@mshs-schach.de

Referent für den Spielbetrieb

Gerhard Raatz
Schleienweg 13
58553 Halver
Telefon privat: 02353 12905
E-Mail: gr@mshs-schach.de

Referent für Finanzen und Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Tobias Klampert
Potmeckerweg 3
58513 Lüdenscheid
Telefon privat: 02351 3799442
Telefon mobil: 0177 4546862
E-Mail: tk@mshs-schach.de

Referent für Vereinsinventar

Ralph Kämper
Pestalozziweg 2
58553 Halver
Telefon privat: 02353 661294
E-Mail: rk@mshs-schach.de

Referent für Jugendarbeit

Martin zu Putlitz
Viktoriastraße 84
58579 Schalksmühle
Telefon privat: 02355 7330
Telefon mobil: 0173 7531393
E-Mail: mzp@mshs-schach.de

Jugend-Geschäftsführer

Philipp Hahnel
Viktoriastraße 15
58579 Schalksmühle
Telefon privat: 02355 529713
Telefon mobil: 0152 28970792
E-Mail: ph@mshs-schach.de

Zum Jugend-Ausschuss gehören außerdem die Jugendtrainer des MSHS, die ebenfalls als Ansprechpartner in Fragen der Jugendarbeit zur Verfügung stehen:

Jugendtrainer

Heiko Kölz
Rathausplatz 21
58507 Lüdenscheid
Telefon dienstlich: 02351 365397
E-Mail: h.koelz@bergfeldonline.de

Peter Kernchen
Bergstraße 86
58579 Schalksmühle
Telefon privat 02355 1334
E-Mail: pekern@gmx.de

Fair. Menschlich. Nah.

Sie werden uns
gut finden!

 Sparkasse
Lüdenscheid

Nähe ist bei uns kein Zufall. Mit 21 Geschäftsstellen in Lüdenscheid, Halver, Herscheid und Schalksmühle sind wir für Sie da. Kompetente Beratung und kundenfreundlicher Service – direkt in Ihrer Nachbarschaft. Mehr Infos unter www.sparkasse-luedenscheid.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**